

Mercosur und EU - nichts als Auto gegen Kuh?

Vortrag

Prof. Dr. Antônio Andrioli

Hohebuch, 15. Februar 2020, 19:30

In Brasilien verschärfen sich unter der rechtsextremen Regierung von Bolsonaro Landkonflikte, Umweltzerstörung und Hass. Sozialen Bewegungen, Indigenen und bäuerlicher Landwirtschaft wird der Kampf angesagt. Was bedeutet in diesen Zeiten das Handelsabkommen zwischen der EU und den Mercosur-Staaten? Welche Folgen wird es auf die Umwelt, insbesondere die Amazonasregion, auf Menschenrechte und ländliche Entwicklung haben?

Prof. Dr. Andrioli stammt von einem kleinen Hof im Süden Brasiliens. Er ist ausgebildeter Agrartechniker, studierte Philosophie, Psychologie und Soziologie auf Lehramt. In Osnabrück hat er promoviert und seine Habilitationsarbeit in Linz (Österreich) geschrieben. Auf Deutsch sind seine Bücher „Biosoja versus Gensoja“ und „Agro-Gentechnik: Die Saat des Bösen“ erschienen. Er ist Mitbegründer der Universität UFFS (Universidade Federal da Fronteira Sul), die sich schwerpunktmäßig mit nachhaltiger Landwirtschaft und Agrarökologie beschäftigt.

Bis Herbst 2017 arbeitete er für die brasilianische Regierung als Berater zum Thema Gentechnik. Momentan forscht er am Rachel Carlson Center in München zu den ökologischen und sozioökonomischen Auswirkungen von Gentechnik und Pestiziden.



Weitere Infos:

Angela Müller, 07932 60 59 90, muellerangela@gmx.net

Anmeldung erbeten: Evangelisches Bauernwerk in Württ. e.V. Hohebuch 16,
74638 Waldenburg, 07942/107-0, info@hohebuch.de